



Beschlüsse des Gemeinderates vom 19. Dezember 2005

A. Gesamtparlament

- 1 Zur Überprüfung der Amtsführung der Schulpräsidentin wird eine Parlamentarische Untersuchungskommission mit fünf Mitgliedern eingesetzt (25 : 7 Stimmen) und wie folgt bestellt:
Silvia Arnet
Jürg Brem
Pierre Clausen (Präsident)
Markus Hof
Thomas Widmer
- 2 Der Voranschlag (inkl. Globalbudgets) für das Jahr 2006 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 119 Prozent der einfachen Staatssteuer festgesetzt (21 : 12 Stimmen).

NAMENS DES GEMEINDERATES

Präsident Sekretär

Jürg Brändli

Urs Lienhard

B. Bürgerliche Abteilung

- 1 Vorbehältlich der Erteilung des Kantons- und des Schweizer Bürgerrechtes werden in das Bürgerrecht der Stadt Schlieren aufgenommen:
 - 1.1 [REDACTED], mit Söhnen [REDACTED], sowie Töchtern [REDACTED], und [REDACTED] bisher serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - 1.2 [REDACTED] mit Söhnen [REDACTED], sowie Tochter [REDACTED] bisher serbisch-montenegrinische Staatsangehörige
 - 1.3 [REDACTED] bisher polnischer Staatsangehöriger
 - 1.4 [REDACTED], mit Sohn [REDACTED] und Tochter [REDACTED] bisher serbisch-montenegrinische Staatsangehörige

NAMENS DES GEMEINDERATES

Bürgerliche Abteilung

Präsident Sekretär

Beat Kilchenmann

Urs Lienhard

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Beschlüsse kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Dietikon, Kirchplatz 5, 8953 Dietikon, erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen überordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit) **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde beim Bezirksrat Dietikon, Kirchplatz 5, 8953 Dietikon, erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs- oder die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Schlieren, 20. Dezember 2005